Zeitschrift: Archäologie Graubünden. Sonderheft
Herausgeber: Archäologischer Dienst Graubünden
Band: 1 (2012)

Vorwort: Vorwort zur 1. und 2. Auflage (2010)
Autor: Heeb, Niklaus

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

zur 1. und 2. Auflage (2010)

Der Studienbereich Scientific Visualization/Wissenschaftliche Illustration der ZHdK pflegt seit rund zwei Jahren die Zusammenarbeit mit der Abt. Ur- und Frühgeschichte der Universität Zürich. Im Rahmen von Unterrichtsprojekten und Praktika sind zahlreiche Darstellungen zum Silvrettaprojekt entstanden.

Die Wirkung und Bedeutung von Rekonstruktionsdarstellungen werden meist unterschätzt. Illustrationen und Visualisierungen sind zentrale Medien nicht nur zur Vermittlung von Wissen, sondern auch als Werkzeug der Erkenntnis des eigentlichen Forschungsprozesses. Insbesondere für das Genre der Rekonstruktion lässt sich belegen, dass die bildliche Form das effizienteste Mittel zur Kommunikation neuer Ideen ist, und dass Visualisierungen eine verführerische Methode der Argumentation sind, die oft subtil und unbewusst ihr Ziel erreicht. Selbst komplexe Theorien können in Form von naturalistischen Bildern in einer universellen Sprache einem breitem Publikum in anschaulicher, verständlicher bis hin zu unterhaltsamer und packender Art und Weise vermittelt werden.

Unsere Studierenden konnten in dieser Kooperation nicht nur wichtige Erfahrungen im Berufsfeld machen, sondern auch wertvolle Kontakte zu zukünftigen Projektpartnern und möglichen Auftraggebern knüpfen. So freue ich mich, dass die konstruktive Zusammenarbeit bereits sichtbare Früchte trägt. Die entstandenen Visualisierungen werden in Ausstellung und Publikation die Besucher treffend «ins Bild setzen». In freudiger Voraussicht auf die Fortsetzung dieser vielversprechenden Zusammenarbeit danke ich allen am Projekt Beteiligten ganz herzlich.

Niklaus Heeb, Leiter Scientific Visualization/Wissenschaftliche Illustration der Zürcher Hochschule der Künste, ZHdK, im Juni 2010

《Den 28. Julius traten wir unsere Reise in aller Frühe an, und da unser Weg durch Berge, Alpen und Wüsteneien gehen sollte, so mussten wir uns auf die vorgenommene Zeit mit Proviant wohl versehen. Wir nahmen gute trockene Speisen mit, das Getränk dachten wir, werde überal frisch und leicht anzutreffen seyn. Wir waren leicht, aber wohl gekleidet; ein Fernglas, eine Flinte und für den Nothfall etwas Feuerzeug, war unser ganzes Geräthe. Die Witterung war uns günstig, und wir befanden uns wohl dabei. Die Reise diente uns sowohl des Vergnügens als der Luftänderung und Bewegung wegen, so gut als die beste Badenfarth.》

Bemerkungen bei einer in Gesellschaft Herrn Pfarrer Pol durch die Montafunerberge in die Gebirge Fermunt, im Julius 1780 angestellten Bergreise; von Hrn. Pfr. Catani.

Der Sammler. Eine gemeinnützige Wochenschrift, für Bündten. Dritter Jahrgang, 1781, Fünftes Stück. 33 ff.